Am Beispiel des Fanhauses für die Anhänger des Halleschen Fußballclubs (HFC) zeigt sich, welche Bedeutung ein zentraler Anlaufpunkt in der Nähe der Sportstätte für Fans haben kann. Neben der bloßen Vorbereitung von Unterstützungsaktionen im Rahmen von Heim- und Auswärtsspielen ist ein Fanhaus auch Ausgangspunkt für soziales und ehrenamtliches Engagement.

Seitens der zahlreichen in Fanclubs der Saale Bulls organisierten Fans gibt es bereits seit vielen Jahren den Wunsch, ein eigenes Fanhaus einzurichten. Im Fokus der geäußerten Wünsche stehen dabei weniger Angebote mit Streetworkern, wie beispielsweise beim Fanprojekt des HFC, sondern vielmehr die eigenverantwortliche Nutzung einer Immobilie.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Welche Immobilien im städtischen Eigentum in der Umgebung des Sparkassen-Eisdoms kommen aus Sicht der Verwaltung für die Nutzung als Fanhaus in Betracht?
2. Welches Nutzungsmodell (Pacht, Miete, etc.) ist bei der Einrichtung eines Fanhauses aus Sicht der Stadtverwaltung möglich?
3. Welche Unterstützung kann die Verwaltung bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie leisten, wenn sich im städtischen Eigentum keine geeignete Immobilie finden sollte?